

Bernd Eckart (Fraktionsvorsitzender)
Wohlhaupterstr. 14
36093 Künzell



Künzell, den 12.6.24

An den
Vorsitzenden der
Gemeindevertretung
Unterer Ortsweg 23
36093 Künzell

Anfrage für die Sitzung am 4.7.24

Verrohrte Bäche

In der Vergangenheit wurden bei der Erweiterung von Siedlungsflächen zahlreiche kleinere Fließgewässer verrohrt und bekamen den Charakter von Abwasserkanälen. Bei den zunehmenden Starkregenereignissen infolge des Klimawandels kann dies zu Problemen führen.

Wir bitten den Gemeindevorstand um schriftliche und mündliche Beantwortung folgender Fragen.

1. Haben in der Vergangenheit solche Verrohrungen von Fließgewässern zu Problemen geführt? Wenn ja, in welchen Fällen?
2. Haben sich daraus Maßnahmen zur Behebung der Probleme ergeben? Wenn ja, welche?
3. Hat der Gemeindevorstand bzw. der Abwasserverband diese Problemlage unter Beobachtung?
4. Haben Hochwasser- oder Starkregenereignisse zu Veränderungen beim Bau von Abwasserleitungen geführt? Wenn ja, wo und in welcher Art?
5. Zur Vermeidung von Hochwasserproblemen in Engelhelms durch Felder am Florenberg sind vor Jahren Gespräche mit Landwirten geführt worden. Zu welchen Ergebnissen hat dies geführt?

Für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Bernd Eckart

1. Haben in der Vergangenheit solche Verrohrungen von Fließgewässern zu Problemen geführt? Wenn ja, in welchen Fällen?

Verrohrte namentlich bekannte Fließgewässer wie z.B. die Waides in Fulda sind der Gemeindeverwaltung nicht bekannt. Weder in der Haune noch an der Wernau / Engelhelmsbach gibt es Bereiche, die außerhalb von Straßenquerungen verrohrt sind. Auch beim Grumbach ist die Problemstelle eine Straßenunterführung.

Eine Verrohrung von Fließgewässern ist auch gemäß Wasserrahmenrichtlinie verboten, selbst Betonhalbschalen sind in solchen Bereichen nicht mehr zulässig. Zu Zeiten der Gebietsreform wurden natürliche Hohlen und Entwässerungsgräben zur Nutzbarmachung von Bauland verrohrt (z.B. in Engelhelms Eichstr. eine natürliche Tiefzone - Hohle).

2. Haben sich daraus Maßnahmen zur Behebung der Probleme ergeben? Wenn ja, welche?

Entfällt

3. Hat der Gemeindevorstand, bzw. der Abwasserverband diese Problemlage unter Beobachtung?

Entfällt

4. Haben Hochwasser- oder Starkregenereignisse zu Veränderungen beim Bau von Abwasserleitungen geführt? Wenn ja, wo und in welcher Art?

Ja, seit Jahren gibt es im Bereich des Abwasserverbandes bei Neuerrichtungen von Abwasserleitungen vorrangig Trennsysteme, um sauberes Oberflächenwasser von Schmutzwasser zu trennen. Bei neuen Baugebieten werden regelhaft Regenrückhaltebecken eingebaut. Diese Maßnahmen werden jedoch schon länger als 2013 eingebaut, als das erste Starkregenereignis in Künzell für Schäden gesorgt hat. Die aktuell stattfindenden Hochwasser- und Starkregenereignisse geben der geänderten Vorgehensweise Recht. Eine nachträgliche Umsetzung innerhalb einer Bestandsbebauung ist leider kaum umsetzbar. Das Festlegen von Schutzbereichen entlang von Gewässern hat sich ebenfalls als eine sinnvolle Maßnahme herausgestellt, damit Bäche nach wie vor mäandern können und genug Platz zum Ausdehnen haben.

5. Zur Vermeidung von Hochwasserproblemen in Engelhelms durch Felder am Florenberg sind vor Jahren Gespräche mit Landwirten geführt worden. Zu welchen Ergebnissen hat dies geführt?

Die Gespräche zwischen der Stadt Fulda und dem landwirtschaftlichen Pächter haben ergeben, dass er möglichst keinen Mais auf diesen Feldern anbaut. Daran hat er sich bisher auch immer gehalten. Aus Erfahrung zeigt sich, dass die Zeit der Ansaat von Mais mit der Zeit der Häufung von Starkregenereignissen korreliert. Bei frisch angesäten Flächen führt das Abspülen der obersten Erdschicht bei Starkregen zu großen Problemen durch Verstopfung von Einlaufbauwerken mit Schlamm. Die

gewünschte Umwandlung dieser wegen der Hanglage eher kritischen Ackerflächen oberhalb der jetzigen Bebauung zu Bauland mit entsprechender zusätzlicher Regenrückhaltung sind nach Auskunft der Stadt Fulda auf einem guten Weg.

Künzell, 25. Juni 2024

A handwritten signature in blue ink, consisting of a large, stylized 'Z' followed by a smaller 'G' and a flourish.

Zentgraf

Bürgermeister